

Konventionelle/Intensive Landwirtschaft:

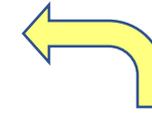
Allgemein übliches und verbreitetes Verfahren des Ackerbaus und der Viehhaltung, die nicht an bestimmte Wirtschaftsweisen gebunden ist. Sie verfolgt das Ziel, möglichst viele Nahrungsmittel zu möglichst geringen Preisen zu produzieren. Umwelt- und Tierschutzprobleme finden häufig zu wenig Berücksichtigung.



Integrierte Landwirtschaft:

- Zwischenform zwischen konventioneller und ökologischer Landwirtschaft
- Versucht ökologische und ökonomische Ziele zu integrieren

Es werden vorzugsweise Methoden und Bewirtschaftungsmaßnahmen (Sortenwahl, Fruchtfolge, Anbautechnik, Düngung und Pflanzenschutz) verwendet, die möglichst geringe Auswirkungen auf die Umwelt haben, ohne jedoch alle Beschränkungen aus der ökologischen Landwirtschaft zu übernehmen (insbesondere beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln oder Kunstdünger).



Ökologische Landwirtschaft:

Die Bewirtschaftung soll so erfolgen, dass die natürlichen Wechselbeziehungen und Zyklen des Ökosystems genutzt und gefördert werden. Das heißt: Bodennutzung und Viehhaltung passt der Bio-Bauer dem Standort individuell an und verbindet beides innerhalb des Betriebes.



Was kann ich persönlich tun?

Beim Einkaufen können die unterschiedlichen Siegel und Produktbezeichnungen zu Verwirrungen führen. Manche Produkthinweise werden gezielt eingesetzt um Verbraucher*innen zu täuschen.



Seid euch beim Einkaufen **bewusst**, dass die Bezeichnung „**integrierte Landwirtschaft**“ **nicht** auf **ökologische Produkte** hinweist. Zudem ist „integrierte Landwirtschaft“, im Gegensatz zu „ökologischer Landwirtschaft“, kein geschützter Begriff. Daher ist weniger transparent, welche landwirtschaftlichen Maßnahmen konkret gemeint sind.

